

tern, die Heirat versprochen hatte; der Pfarrer hatte sie sogar eingegnet. Nun will sie ihn nicht mehr heiraten. Am 26. November wird sie dazu verurteilt, „sub poena censurarum Ecclesiae“ (G 6315, 31; 43 u. 47).

Görger Adam, aus Hofweier, beklagt sich am 08.01.1687 gegen Martha, Tochter des Sebastian Kempff, aus Schutterwald, welche ihm die Heirat versprochen hatte und nun einen anderen heiraten will. Am 21.02. erscheint die Schuldige mit ihrem Vater und ihrem neuen Verlobten, Matthias Kempff. Die Schuldige gibt als Ausrede an, sie habe Görger in Abwesenheit ihrer Eltern zugesprochen und dem zweiten in ihrer Gegenwart. Da Görger zeitlich der erste war, soll sie ihn heiraten (G 6315, 12; 14).

Haug Felix, Lehrer und Sakristan in Renchen, wünscht am 24.07.1658, dass er eine Kompetenz wie vor dem Krieg erhalte (G 6310, 140).

Helm(in) Apollonia, ex Eberhausen Brisgoiae, wünscht als Einsiedlerin zu leben; am 04.09.1652 erlangt sie die Erlaubnis, ein Häuschen in einem Garten des Schultheißen von Benfeld, nicht weit von Huttenheim, bauen zu lassen, „ad vitam solitariam agendam“ (G 6309, 25 vo).

Herman Joannes Christophorus, „satrapa in Schwarzach“, entschuldigt am 30.04.1681 zwei dortige Benediktiner, welche nicht nach Molsheim gehen konnten (G 6314, 225).

Kempff Matthias, aus Schutterwald, hat den Generalvikar Lambert de Laer in Offenburg auf der Straße, als er in die Kirche ging, angehalten, weil eine gewisse Martha Kempff, aus dem selben Ort, ihn nicht heiraten will, obschon sie eine Summe Gelds angenommen hat; er wird am 30.11.1686 gebeten, die Sache schriftlich vorzubringen (G 6315, 6).

Kessler Justina beklagt Benedictus Rulthi (?), scriba (Schreiber, Stadtschreiber?) in Gengenbach, welcher der Vater ihres Kindes sein soll; in Molsheim teilt man diese Ansicht nicht (G 6311, 54).

Kieffer Christoph Konrad, Ratsherr (justitiarius) in Oppenau, verklagt am 26.11.1687 seinen Pfarrer, P. Chrysostomus Schreckenfuhs, welcher ihn von der Kanzel herab angeklagt habe, in dem Winkelwirthshaus zum Hirschen Klagschriften gegen den Pfarrer aufgesetzt zu haben (G 6315, 49).

Kilbrun Joannes Ehrhardus, aus Freiburg, wird ab 18.12.1656 öfters in einem Prozess gegen die Erben Walther, und nämlich den Oberschaffner Heinrich Andreas Scherer, in Molsheim, erwähnt (G 6310, 52 vo).

Kugeler Joannes Balthasar, aus Breisach, möchte am 27.11.1658 ins Molsheimer Alumnat (Seminar) angenommen werden, doch mit der Möglichkeit, seine Kosten zurückzahlen im Falle seines Austritts aus der Diözese. Es wird ihm geantwor-